

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.
Postparaffentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Auswärtige Annonzen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 17. Juni 1907.

= Nr. 599. =

Wähler!

An den beiden ersten Wahltagen wurde das Gesamtergebnis von 611 Stimmen der Wirtschaftspartei und 695 den Nationalliberalen gehörenden Stimmen erreicht. Die beiden ersten Wahltage haben also den Nationalliberalen einen Vorsprung von 84 Stimmen eingebracht. Wer die Geschichte dieser Wahlen kennt, wird sich aber durch ihr bisheriges Ergebnis keineswegs einschüchtern lassen. Brutale Gewalt und Wahlschwindel haben dieses Resultat gezeitigt. Die Zahl der auf ungesetzliche Weise errungenen Stimmen ist so hoch, dass wir die moralische Genugtuung haben, uns sagen zu dürfen:

Ohne der beispiellosen Wahlmachinationen der Nationalliberalen hätten wir bereits heute eine starke Majorität!!

Ein einziges Beispiel sei an dieser Stelle angeführt: Trotzdem die Marine noch immer offiziell poussiert wird, wurden Samstag zahlreiche wahlberechtigte Mitglieder der Kriegsmarine mit dem Hinweise darauf, dass sie eingeschifft seien, abgewiesen!!!

Wähler!

Insbesondere Wähler der Kriegsmarine! Lasst die schwere Periode mühsalbeladener Vorarbeit nicht vergeblich gewesen sein! Schreitet alle Mann für Mann zur Wahlurne, setzt der Energie Energie, der Grobheit Grobheit und empörender Frechheit kaltblütige Hartnäckigkeit entgegen!

Wähler!

Ihr alle, die ihr von dem schönen Gedanken segensvoller Reformationstätigkeit beseelt seid, geht geschlossen zur Wahlurne! Jeder Einzelne ist unentbehrlich!

Wähler!

Bedenket, dass jedes Zögern verderblich ist, dass jede Stimme den Ausschlag geben kann. Darum auf, wählet für die

Kandidaten der Wirtschaftspartei!!

Cittadini!

Ricordatevi che — il soldo pigioni — l'infame tassa sul vino — sulla bevanda — sul vino artificiale — l'acquedotto salmastrato — l'asfalto sgretolato — l'azienda del gas (che a Vienna rende al comune un utile di Corone 3.508.542, a Trieste di Cor. 1.200.000, mentre da noi è passiva) — il contratto fra il comune e la società della tramvia elettrica con la relativa garanzia di 600.000 Cor. sono opere gloriose dei cosidetti liberali nazionali soggetti come tante teste di legno (vedi il processo Münz-Rocco) ai voleri di qualche spadroneggiatore di quei liberali nazionali, ai quali socialisti e indipendenti italiani mossero sempre fiera e giusta guerra. —

La battaglia elettorale d'oggi altro non è che lo sforzo di tutti gli onesti cittadini per liberarsi d'un giogo insopportabile e dannoso.

Drahtnachrichten.

Die Vorgänge in Rußland.

Die Auflösung der Duma.

Petersburg, 16. Juni. Was in der allerletzten Zeit allgemeine Befürchtung war, hat sich erfüllt: Die Duma wurde aufgelöst. In der letzten Zeit hatte man entdeckt, daß zahlreiche radikale Abgeordnete der Duma, mitunter Leute, die das Amt eines Volksvertreters durch nichts rechtfertigen, revolutionäre Verschwörer waren, die den politischen und wirtschaftlichen Ordnungsprozeß, der in Rußland inauguriert wurde, gewaltsam stören wollten. An die Stelle allmählicher Entwirrung sollte der utopistische Gedanke einer Art Republik treten. Als die Regierung gegen diese Abgeordnete Beweise in den Händen hatte, verlangte sie deren Auslieferung. Diese wurde verweigert. Eine Folge dieser Verhältnisse ist ein kaiserlicher Ukas, wodurch die Duma aufgelöst wird. Daß es sich der Regierung nicht darum handelt, das russische Volk des Parlaments zu berauben, beweist die Anordnung der Neuwahlen für September und die Einberufung der neuen Duma für den 1. November. Das kaiserliche Manifest befiehlt, daß die zweite Duma den Erwartungen des Zaren nicht entsprach. Viele der von der Nation Erwählten gingen an die Arbeit mit der offenkundigen Absicht, die Wirren zu vermehren, zu der Zerstückung des Staates beizutragen. Schließlich beging die Duma eine in den Annalen der Geschichte noch nie dagewesene Handlung: Die Gerichtsbehörden entdeckten, daß sich ein Teil der Abgeordneten gegen den Staat und den Zaren verschwört habe. Als jedoch die Regierung den zeitweiligen Ausschluß von 55 dieser Abgeordneten und die Verhaftung der Restkompromittierten verlangte, gab die Duma diesem Verlangen nicht Folge. Die Ursache des zweimaligen Mißerfolges der Duma lag darin, daß infolge der Unvollkommenheit des Wahlgesetzes die Duma größtenteils aus Mitgliedern bestand, welche die wahren Bedürfnisse des Volkes nicht zu vertreten vermochten. Die im Manifeste von 1905 verliehenen Rechte bleiben in Kraft, nur der Wahlmodus wird entsprechend abgeändert werden. In Gegenden, wo die Bevölkerung die notwendige sittliche Entwicklung noch nicht erreicht hat, müssen die Wahlen nach Bedarf suspendiert werden. Das Recht, die Wahlen abzuändern, gehört, so schließt das Manifest, der dem Zaren zustehenden Macht, die den Parlamentarismus in Rußland inaugurierete.

Petersburg, 16. Juni. Die Stimmung nach der Auflösung der Duma ist vorläufig ruhig. In den Straßen sieht man viele Militärpatrouillen. Die „Kadetten“ halten in ihren Stadtquartieren ungestört ihre Beratungen ab. Hier und in anderen Städten wurde eine Verordnung veröffentlicht, worin Angriffe gegen die Regierung in Wort und Schrift verboten werden. Den Zuwiderhandelnden droht man mit Geld- und Gefängnisstrafen. Die Abgeordneten, deren Auslieferung Stolypin vergebens forderte, haben sich der Verhaftung zu entziehen gewußt. In der vergangenen Nacht wurden 700 Verhaftungen vorgenommen. Die Garnison wurde bedeutend verstärkt. Zur Auflösung der Duma wird noch gemeldet, daß der Hauptunterschied zwischen dem alten und neuen Wahlrecht darin bestehen wird, den intelligenten, in jeder Hinsicht widerstandsfähigen Klassen bei den Wahlen einen bedeutenden Vorzug einzuräumen, indem die Zahl ihrer Kandidaten gegen die minder gebildeten, revolutionären Volksmassen verstärkt wird. In mehreren Grenzmarken des Reiches wird die Zahl der Volksvertreter bedeutend herabgesetzt werden. Mehrere besonders gährende Gebiete erhalten vorläufig keine Volksvertretung.

Meuternde Matrosen.

Sebastopol, 16. Juni. Als das Geschwader des Admirals Tsiwinski vor kurzem in Tendra ankam, beteiligten sich die Mannschaften der beiden Panzer „Sinop“ und „Tri Swatitelja“ an Versammlungen, die an der Küste abgehalten wurden. Später versuchten sie eine Empörung, wollten die Offiziere über Bord ins Meer werfen und von den Schiffen Besitz ergreifen. Die Ausführung dieses verbrecherischen Anschlages wurde dank der strammen Haltung eines größeren Teiles der Besatzung und der Wachsamkeit der Offiziere rechtzeitig verhindert. An Bord des „Sinop“ wurden ungefähr 60 Personen verhaftet.

Parlamentseröffnung.

Heute wird das neue Parlament eröffnet. Das erste mit den für alle Klassen gleichen Stimmzetteln erwählte Parlament versammelt die Riesenziffer von 516 Abgeordneten, das heißt um 91 mehr, als das letzte Haus mit seinen 425 Sitzen, das im Jahre 1897 durch die 72 neuen Abgeordneten der allgemeinen Kurie schon zu zahlreich geworden schien gegen seine unmittelbaren Vorgänger mit nur 353 Stimmen.

Heute sind noch nicht einmal die Parteilager in Ordnung. Während aber der Tschechenklub, der alle nicht international-sozialdemokratischen Tschechen, also auch radikale und klerikale, nur durch das nationale Band umschließt, bereits durch Klubzusammenkünfte berät, steht auf deutschfreihit-

licher Seite noch immer nur die Einigung im „deutsch-nationalen Verband“ als fester und fertiger Sammelpunkt da. Er zählt heute 54 Mitglieder, das ist so viel wie die beiden vereinigten Parteien, die deutsche Volkspartei und die deutsche Agrarier, zu Beginn des letzten Parlaments (1901) besaßen. Für den größeren, alle deutschfreihitlichen Parteien umfassenden Verband hat der Ausschuss die wichtigsten Beschlüsse gefaßt und man kann nur wünschen, daß der von fremder Seite hineingetragene Streit zur besten Zeit, noch vor der eigentlichen Parlamentsarbeit, vollständig ausgeglichen werde.

Daß ein klerikaler Vorstoß im neuen Parlamente an einer freiheitlichen Mehrheit abprallen mußte, ist wohl schon sicher. Denn die Klerikalen bringen insgesamt nicht über 200 Stimmen von 516 auf.

Locales und Provinziales.

Von der Eskader. Heute lauft die erste schwere Division der k. u. k. Eskader nach Fasana aus. In den nächsten Tagen folgen noch andere Schiffe. Von Fasana lauft die Eskader um den 25. d. aus, um sich nach Dalmatien zu begeben.

Leichenbegängnis. Heute um sechs Uhr nachmittags findet das Leichenbegängnis des verstorbenen Obermaschinenbetriebsleiters d. R. Herrn Eduard Kober statt. Das Begräbnis findet vom Marinehospital auf den Marinefriedhof statt.

Eine Richtigstellung. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Eöbliche Redaktion des „Polaer Tagblattes“. Zur Entkräftigung des Gerüchtes, welches infolge eines vom „Dumibus“ über meine Stellungnahme zur Gemeinderatswahl veröffentlicht wurde, bitte ich um gest. Aufnahme folgender Erklärung: Ich habe mich nie gegen die Intentionen der Marine- und Heeresangehörigen ausgesprochen und werde diese Ansicht bei der Urne bestätigen. In dem ich den Vorfall von vorgestern, wodurch sich mehrere pt. Offiziere beleidigt fühlten, bedaure, erkläre ich, daß mich an diesem Vorfall nicht die geringste Schuld trifft, und bitte die pt. Garnison, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren zu wollen. Donatto Cozzio. Zeuge: Soltesz.“

Die Sicherheitsverhältnisse von Pola. In Pola ereignen sich seit einer Reihe von Tagen die unglaublichsten Gewalttaten. Personen, die Anhänger der Wirtschaftspartei sind, Deutsche u., werden allnächtlich in der brutalsten Weise angegriffen, insultiert und mitunter auch blutig geschlagen. Letzten Samstag ereignete sich sogar vor den Augen der Arsenalhauptwache eine Demonstration, die nur mit Rücksicht auf die Nähe der Gendarmerie ohne Tätlichkeiten verlief. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde der Schneider Willich in der Via Tradonico überfallen und mißhandelt. In derselben Nacht wurden mehrere Ortsbewohner von einer zahlreichen Schar wilder Burschen überfallen. Einer der Angegriffenen wurde derart bearbeitet, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Heute nachts wurden mehrere Personen auf der Piazza Port Aurata von zahlreichen Burschen gefahrdrohend attackiert und etwa gegen halb zwei Uhr nachts wurden Personen auf der Piazza Carli und in der Via Giose Carbucci angefallen. Bei diesem Zusammenstoß wurde, weil sich ein Wachmann gezwungen sah, vom Revolver Gebrauch zu machen, sogar geschossen. Im Verein mit den übrigen bereits geschilderten zahlreichen Fällen ist — sollte man wenigstens glauben — diese Chronik so reichhaltig geworden, daß es sich bestimmt verlohnte, ihr einige Aufmerksamkeit zu widmen. Es wurde schon wiederholt darauf verwiesen, daß es nicht angezeigt erscheint, mit der Wiederherstellung geordneter Verhältnisse so lange zu warten, bis sich ein Unglück schwerwiegender Art ereignet. Ganz abgesehen davon: die Bewohner der Stadt haben ein unbedingtes Recht darauf, die entsprechende Sicherung ihres Eigentums und Lebens zu fordern. Und das sollte durch eine entsprechende Ergänzung der Wachmannschaften durch Gendarmerie resp. Militärpatrouillen geschehen. Die Gemeindevache genügt nicht. Sie ist erstens zu schwach, um überall zu sein, zweitens treten die meisten Wachleute ohne jede Energie auf und drittens können die wenigen von dem gehandhabten Gemeindevachsystem nicht verwirrten strammen Wachleute nicht alles besorgen. Und wenn sie etwas nach Pflicht und Gewissen tun und dabei am Ende einen Favorisierten scharf anpacken, müssen sie für sich Böses befürchten. Wir appellieren mit Rücksicht auf diese Verhältnisse an die in dieser Beziehung kompetenten Behörden nochmals eindringlich, sie mögen für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung durch geeignete Maßnahmen Sorge tragen. Öffentlich wird dieser Appell nicht unberücksichtigt bleiben.

Wieder ein Ueberfall. Gestern abends wurde in einem hiesigen Restaurant ein Gast auf eine Art beschimpft, die nicht zu schildern ist. Dieser erstattete zwei zufällig auf der Piazza Port Aurata anwesenden Polizisten die Anzeige gegen einen der zwei Leute, die ihn beschimpft hatten. Nachdem dieselben zur Abgabe ihres Rationales verhalten worden waren, begab sich der Gast wieder in das Restaurant. In-

zwischen hatten sich auf dem Platze etwa dreißig Menschen versammelt, die von dem Vorfalle erfuhren und nun zur regelrechten Belagerung des Lokals schritten. Als der Beschimpfte später in Gesellschaft mehrerer Unteroffiziere das Gasthaus verließ, folgten die angesammelten Burtschen und eröffneten in der Via Carducci auf die Vorangehenden ein heftiges Steinbombardement. Einer der Unteroffiziere wurde von einem Stein verletzt. Angesichts dieser kritischen Situation wendeten sich die Ueberfallenen, die auf das gemeinste beschimpft wurden, gegen die Angreifer. Inzwischen war Polizei erschienen. Die Lage war so bedrohlich, daß sich einer der Wachleute genötigt sah, einen Schreckschuß in die Luft abzufeuern. Hierauf flohen die Strolche, von zwei Seiten angegriffen, schleunigst. Eine Verhaftung wurde vorgenommen. Auch dieser Fall illustriert unsere Sicherheitsverhältnisse sehr deutlich. Ob man sich im Interesse der Wiederherstellung geordneter Verhältnisse denn doch einmal zu entsprechenden Maßregeln entschließen wird? Eine kleine Razzia könnte unter keinen Umständen schaden.

Beförderung eines Leprafranken durch Oesterreich. Aus Oberberg, 14. d., wird gemeldet: Mit dem gestern früh hier eingetroffenen Schnellzug langte aus Breslau der an Lepra leidende rumänische Staatsangehörige David Eisenmann ein, um die Weiterfahrt nach Rumänien fortzusetzen. Schon vor einem Vierteljahr sollte Eisenmann nach Rumänien befördert werden. Die österreichische Regierung verweigerte ihm jedoch in Passau die Bewilligung zur Fahrt durch Oesterreich und Eisenmann mußte an das deutsche Lepraheim bei Stettin abgeliefert werden. Inzwischen überschüttete Eisenmann die österreichischen Behörden mit einer Flut von Eingaben, in denen er bat, ihm die Durchfahrt nach der Heimat zu gestatten. Nach langwierigen Verhandlungen mit Rumänien gaben die österreichischen Behörden die Erlaubnis. Eisenmann wurde in einem gebonderten Wagen untergebracht, der dem Schnellzuge angekoppelt war. Um jeden Verkehr Eisenmanns mit der Außenwelt zu verhindern, reisten ein Krankenwärter und ein Polizeiaгент mit ihm. Der Kranke hat mit dem Personenzug die Weiterfahrt nach Krakau angetreten, von wo aus er über Lemberg und Czernowitz nach der Grenzstation Burdujeni befördert wird. Die getroffenen Vorsichtsmaßregeln verbürgen, daß eine Uebertragung der Krankheit nicht erfolgen kann.

Tapezierer- und Dekorations-Werkstätte
G. MANZONI, Via Barbacani Nr. 9
 empfiehlt sich zur Besorgung aller einschlägigen Arbeiten, insbesondere Tapezierarbeiten für Wohnungen, sowie Dekorationen jeden Stiles. Tapezierte Möbeln, Matratzen, Divane etc. Reparaturen werden übernommen. Für elegante und solide Arbeit wird garantiert. Mäßige Preise. 736

Telegraphischer Wetterbericht
 des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 16. Juni 1907.
Allgemeine Uebersicht:
 Die Depression im NB hat an Raum gewonnen und bedeckt die Nordsee und Skandinavien. Das Hochdruckgebiet hat sich weiter gegen Südfrankreich vorgeschoben. Die Depression im E und das Barometermaximum im NE sind stationär geblieben und die Intensität des Hochdruckgebietes hat sich geschwächt, die der Depression verstärkt. In der Monarchie meist trüb mit Niederschlägen bei schwachen N und NE-lichen Winden. An der Adria im N teilweise heiter bei NE-lichen, im S heiter bei N-lichen Winden. Die See ist ruhig.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde Bewölkung, mäßige Winde aus dem 2. und 3. Quadranten, keine wesentliche Temperaturänderung. Neigung zu Niederschlägen.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 760.3 2 Uhr nachm. 760.4
 Temperatur . . . 7 . . . + 22.6°C, 2 . . . + 28.0°C.
 Regendefizit für Pola: 126.7 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 20.7°
 Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags

Barotti & Co., Pola, Via Genibe 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 717

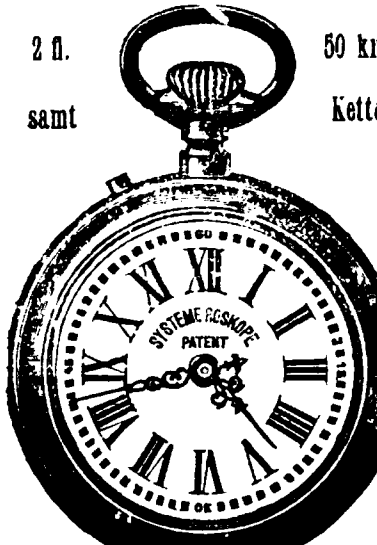
Kleiner Anzeiger.

3 Füllösen mit Marmor-Soedel, Möbel und diverse Gegenstände zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags San Policarpo Nr. 204, 2. Stock links. 715
 Mädchen zum Aufräumen und für kleinere Gänge findet dauernde Beschäftigung. Auskunft erteilt die Administration. 734
 Zu vermieten: eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Badezimmer und Dienbotenzimmer. Via Ospedale Nr. 10, 1. Stock. 739
 Alleinlebendes gebildetes Fräulein, sehr tüchtig in der Wirtschaft, würde die Haushaltung bei älteren Herrn übernehmen. Offerten an die Administration sub „Haushaltung“. 746
 Zu verkaufen: zwei schöne Albums, ein Teeservice für 12 Personen und noch andere verschiedene Kleinigkeiten, alles aus Japan. Via Castropola Nr. 27, Kovac. 725
 Eine hübsche Villa in Policarpo ist wegen Abreise zu verkaufen. Nötiges Kapital 32.000 Kronen. Anträge nimmt die Administration des Blattes unter Nr. 777 entgegen. 740
 Nettes, deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. 746
 Grottensteine, sehr schöne, seltene Stücke, zierliche Formen (ca. 50 St.) sind zu verkaufen. Via Dante (Haus Butti), 2. St. rechts, Tür 3.

Spezialhaus für größere Bequartierungen jed. Service inbegriffen).
 Transanaquartiere für k. u. k. Offiziere.
 Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt Gepäck etc., Wagen wird erspart.
Auswandererheim, III., Trubelgasse 8, seit zirka 10 Jahren für Auswanderer der sechs größten Schiffalimen. (Betten von 60 Hellern bis 2 Kronen.)

Wegen vorgerückter Saison schöne Hutmodelle billigst zu verkaufen
Maison parisienne
 266
„Fritz“
Piazza Carli 1, I. Stock

Nickeluhr System Roskopf
 2 n. 50 kr.
 samt Kette

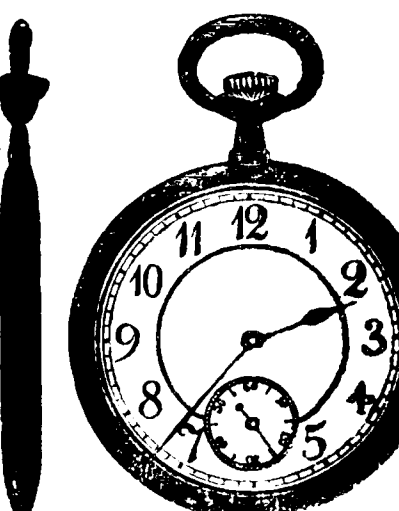


I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola
 Reelle Garantie!
 Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.—
 doppeltdeckt, besonders stark „ 7.—
 Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 5.—
 Joppelgeleckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 7-80
 Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend „ 10.—
 in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 14.—
 Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend „ 8.—
 Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
 „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse „ 16.—
 Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 11.—

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei
Uhrmacher KARL JORGO-POLA k. k. gerichtlich beeideter Sachkundiger.
 oder k. k. Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

fl. 4-50 extra flach fl. 4-50



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.
 Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz flachem Gehäuse fl. 4-50, in Silbergehäuse fl. 6-50, in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.—.

Erste Wiener Luxusbäckerei
Figli di Leop. Hillebrand
Pola, Via Sergia 55
 übernimmt Brotlieferungen in jeder Quantität wie Qualität und Gattung.
 Täglich dreimal frisches Gebäck. — Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Zimmermaler
Mateo Coslian
 Via Promontore 5
 übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten.
 Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

Eröffnungs-Anzeige.
 Endesgefertiger erlaubt sich, dem P. T. Publikum und der löblichen Garnison höflichst anzuzeigen, daß er das
„Restaurant Werker“
 in S. Policarpo wieder eröffnet hat.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
J. Trampusch, Pächter.

Bade-Mäntel, Kostüme, Schuhe und Hauben in großer Auswahl zu haben bei **E. PREGEL, Pola.**

Neudorfer Sauerbrunn
 bei Karlsbad.
 Dieser reinste alkalische Säuerling ist seit mehr als 100 Jahren auch als Heilquelle bekannt und anerkannt. Ein reiner Natur- und diätetischer Erfrischungs-trank, Blut und Nerven belebend. Zur Mischung mit Wein ganz vorzüglich geeignet.
 Zu haben bei **G. Cuzzi, Pola.**

Mattoni's Kießhübler
 natürlicher alkalischer Sauerbrunn.
 Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.
 Vorzügliches Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten.
 Bestes Erfrischungs-Getränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften.
Giesshübler Brunnen-Versendung
Heinrich Mattoni A. G. in Giesshübl Sauerbrunn
 k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten bei Karlsbad (Böhmen).
 General-Vertretung und Depot für Pola: **Luigi Dejak.**

Wähler!

Die Tage der Wahlen sind angerückt.

Von Ehrlichkeit beseelt, nicht von schänden persönlichen Interessen geleitet, fordert euch das Komitee der Wirtschaftspartei auf, die Gemeindevertretung für immer von jenen Personen zu befreien, welche die Stadt bisher geschädigt und sie in der ihrer Wichtigkeit zukommenden Entwicklung gehemmt haben.

Mitbürger!

Die Wahrheit ist auf dem Wege! Gestattet nicht, daß sie aufgehalten werde, eingeschüchtert durch die Personen, welche die Stadt an den Rand des Abgrundes gebracht haben und bereit sind, sie hineinzustürzen und auf ewig zugrunde zu richten.

Mitbürger!

Erscheint vollzählig an der Urne! Bezeuget mit euren Stimmen euere vollste Verachtung allen Jenen, welche bisher als Machthaber der Stadt sich des Vertrauens ganz unwürdig erwiesen haben.

Mitbürger!

Wählet die Vertreter, die wir euch vorschlagen, und die Stadt wird dann für immer von ihren einzigen und wirklichen Feinden befreit sein.

Dritter Wahlkörper.

Ausschuhmänner:

- Curri Innocente**, Vorarbeiter des Seearsenals.
- Lobisoni Francesco**, Kommissär der Kriegsmarine.
- Milovan Augusto**, Kaufmann.
- Pinat Graziano**, Arbeiter des Seearsenals.
- Suntar Giuseppe**, Arbeiter des Seearsenals.
- Tonsa Antonio**, Oberingenieur der Kriegsmarine.
- Vitturi Arturo**, Kaufmann.
- Chiraz Giacomo**, Postmeister, Medolino.
- Delton Girolamo fu Andrea**, Grundbesitzer, Dignano.
- Maunich Antonio**, Mühlenbesitzer, Sifignano.

Ersatzmänner:

- Dinelli Nicolò di Domenico**, Arsenalsmeister.
- Subar Matteo**, Arbeiter des Seearsenals.
- Lonzar Erminio**, Kaufmann.
- Sladogna Giuseppe Sohn des verstorbenen Marco**, Besitzer, Altura.
- Janitti Carlo**, Kommissariatsadjunkt der Kriegsmarine.

Pola, den 13. Juni 1907.

Das Komitee der Wirtschaftspartei.

Elettori,

il giorno delle elezioni è arrivato.

Animato da sentimenti d'onestà e non spronato da vili interessi personali il comitato del partito economico Vi invita a liberare la rappresentanza del comune per sempre dalle persone che finora lo danneggiarono e ne impedirono lo sviluppo spettante ad una città dell'importanza della nostra.

Concittadini,

la verità è in cammino! Non permettete ch'ella si arresti, intimorita dalle persone che hanno condotto la città all'orlo dell'abisso e che sono pronti a gettarvela dentro, rovinandola per sempre.

Concittadini,

accorrete compatti all'urna. Dimostrate con il voto vostro il vostro disprezzo a tutti coloro, che finora padroni della città si sono dimostrati indegni d'ogni fiducia.

Concittadini,

votate per i rappresentanti che noi Vi proponiamo e poi il comune sarà salvo per sempre dai suoi unici e veri nemici.

III. Corpo elettorale.

Rappresentanti:

- Curri Innocente**, operaio soprastante dell'Arsenale.
- Lovisoni Francesco**, commissario di marina.
- Milovan Augusto**, negoziante.
- Pinat Graziano**, operaio dell'Arsenale.
- Suntar Giuseppe**, operaio dell'Arsenale.
- Tonsa Antonio**, ingegnere superiore di marina.
- Vitturi Arturo**, negoziante.
- Chiraz Giacomo**, maestro di posta, Medolino.
- Delton Girolamo fu Andrea**, possidente, Dignano.
- Raunich Antonio**, proprietario di molino, Lisignano.

Sostituti:

- Dinelli Nicolò di Domenico**, maestro dell'Arsenale
- Subar Matteo**, operaio dell'Arsenale.
- Lonzar Erminio**, negoziante.
- Sladogna Giuseppe figlio dell'ora fu Marco**, possidente, Altura.
- Janitti Carlo**, aggiunto commissario di marina.

POLA, 13 Giugno 1907.

Il Comitato del partito economico.

Il programma del partito liberale:

- PEtris
- Cossara
- AntiChievich
- LOrenzin
- Lirussi
- FABro
- Martin
- BeArz
- DeGhenghi
- BeNussi
- TrombA
- MoscarDa
- PrivileggiO
- FerRo
- FABretto (dal „Giornaletto“.)

Informationskanzleien der Wirtschaftspartei für Wählerangelegenheiten.

Um allen Wählern, die für die Wirtschaftspartei stimmen wollen, in jeder Beziehung Gelegenheit zu geben, sich zu informieren, sind folgende Auskunfteien errichtet worden: 1. Im **Hotel Cuzzi**, 2. in der **Frühstückstube ex Baier**, Via Arsenale, 3. in der **Trattoria Zic**, Via Verubella. — Sprechstunden von **10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags** und von **4 bis 6 Uhr nachmittags tagtäglich**. In diesen Kanzleien werden alle auf die Wahlen bezüglichen Auskünfte erteilt, Vollmachten ausgegeben u. d. d. Dortselbst können auch alle Personen, die bis jetzt für den dritten Wahlkörper keine Legitimation erhalten haben, Erkundigungen einziehen, damit sie sich die Wahllegitimationen verschaffen können — kurz und gut, jedermann, der glaubt, daß ihm eine Unbill widerfahren ist oder daß er in irgend einer Weise übervorteilt wurde oder aber solche, die in irgend einer Angelegenheit Aufklärung wünschen, mögen sich in den Auskunfteien anmelden.

Wahlkanzlei ex Baier. Alle von der Wahlkommission beanstandeten Wähler mögen sich ausschließlich in der Wahlkanzlei der Wirtschaftspartei in der Via Arsenale, Frühstückstube ex Baier, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags einfinden. Für alle übrigen Angelegenheiten stehen die anderen Kanzleien (Hotel Cuzzi und Trattoria Zic, Via Verubella) nach wie vor in der oben angegebenen Zeit zur Verfügung.

Fremdenverkehr in Pola.

16. Juni.

Hotel Central:

Artur Hamler, k. u. k. Offizial, Zara — Heinrich Edler von Wiedem, k. u. k. Major, Wien — Hermann Zellinek, Hauptmann, Wien — Adolf Spitzer, Kaufmann, Wien — Franz Berger, Reisender, Wien — Anton Terboli, Reisender, Fiume — Dr. Emil Kepko, Inspektor, Prag — Gottfried Müller, Privatier, Graz — Guido Kolowrat, Reisender, Wien.

Hotel Stadt Triest:

Artur Seeber, Gerichtsadjunkt, Sifstana — Karl Hofzner, Beamter, Wien — Renato Cronest, Bankbeamter, Triest — Guido Cavalcante, Ingenieur, Triest — Mathias Cevencovi, Diurnist, Rovigno.

Hotel Imperial:

Wilhelm Graf, Reisender, Triest — Franz Schreiter, Landtagsabgeordneter, Triest — Martin Steffan, Hauptmann, Laibach — Dr. Vladimir Balacta, Beamter, Prag — Dr. Emil von Celebrini, Statthaltereirat, Triest.

Hotel „Ai Due Mori“:

Nino Bortoluzzi, Beamter, Triest — Hugo Rivelli, Reisender, Triest — Rudolf Meßner, Kassier, Triest — Eriberto Lombardo, Reisender, Triest — Friedrich Büchler, Beamter, Triest — Heinrich Slessich, Litograph, Triest.

Hotel de la Ville:

Anton Majdic, Kaufmann, Korneuburg — Wilhelm Majer, Kaufmann, Fiume — Karl Lavcar, Forstkommissär, Gherjo — Hermine Gröger, Kassierin, Laibach — Franz Ortina, Hauptmann, Wien.

Hotel Belvedere:

Emil Hahn, Beamter, Wien.

Hotel Leopold:

F. Robold, Reisender, Wien — Isidor Grünhut, Reisender, Wien.

Hotel Tempio d'Augusto:

Viktor Bisjak, Privatier, Triest.

Kurhaus Brioni:

Alois Ulbing, Student, Pola.

Fahrtarif in deutscher und italienischer Ausgabe ist in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1, zu haben.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben wir hiemit die Nachricht von dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten beziehungsweise Vaters, des Herrn

EDUARD KÖRBER

k. u. k. Obermaschinenbetriebsleiter d. R.

Ritter des Franz Josef-Ordens, Besitzer der Kriegsmedaille, der Erinnerungsmedaille an 1864 und der Jubiläumserinnerungsmedaille für die bewaffnete Macht

welcher Samstag den 15. I. M., versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 81. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag den 17. I. M. um 6 Uhr p. m. vom k. u. k. Marinespitale aus auf dem Marinefriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, 20. I. M., um 9 Uhr a. m. in der Marinekirche „Madonna del mare“ gelesen.

Pola, am 16. Juni 1907.

Eduard Körber

k. u. k. Fregattenkapitän
als Sohn.

Magdalena Körber

als Gattin.

Karoline Gorda

Emma Körber

als Töchter.

Nickel-Anker-Remontoir-Uhr „Louis-Roskopf-Patent“, in Steinen laufend, genau gehend, K 12.— Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

ENRICO PREGEL

Pola, Via Sergia 21

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von **Hemden, Krägen und Manschetten**

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

Neue Ankunft für Frühjahr

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

Neuheit der Saison 1907

Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikpreisen ohne Aufschlag verkauft.

Kongreß-Stoffe zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts. 162 **FABRIKSNIEDERLAGE:** JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen). Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

Ein vorzügliches Waschmittel! Jede praktische und auf ihre Wäsche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte

Henkel's Bleichsoda und wohlbekanntes Waschmittel aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wäsche — selbst die schmutzigste nach mehrmaligem Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. — **Henkel's Bleichsoda** ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

Seltene Gelegenheit!

Jeder, der seine Garderobe jetzt im Frühjahre ergänzen will, soll meinen Kleider-Magazinen einen Besuch abstatten, um sich von der Güte meiner Ware, von tadellosem Schnitt und von der außerordentlichen Niedrigkeit der Preise zu überzeugen.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine **kompletten Kammgarn-Anzüge, blau, letzter Schnitt, ferner modernsten Knaben-Anzüge ◊ Créma- und blaue Anzüge zur Firmung ◊ Elegante Fantasie-Gilets etc. etc.**

Mit Rücksicht darauf, daß mir die Fabriken, von denen ich Ware beziehe, heuer einen großen Vorrat von Frühjahrs-Herren- und Knaben-Anzügen gesendet haben, ist es mir möglich, diese zu wahren **Spottpreisen!** verkaufen zu können.

Arnold Brassers Nachfolger
Adolf Verschleisser
Via Sergia 34 Via Sergia 55
vis-à-vis und neben der Kirche. 560

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten, Einbände zc. übernimmt zur eleganten u. raschen Ausführung bei billiger Berechnung die **Buchdruckerei und Buchbinderei** **Jos. Krmpotic,** Pola, Piazza Carli 1 u. Via Genise 2.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf 399 meiner neuartigen **Holzrouleaux u. Jalousien** gegen hohe Provision gesucht. **Ernst Geyer,** Braunau, Böhmen.

Premierräder sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. **Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns**



Premier-Fahrradwerke Eger (Böhmen). 463

PRÄCISIONS-ÜHR
GENÈVE
OMEGA

GRAND PRIX PARIS 1900

Geschäftsprinzip:
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie **Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent.** In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

Ludwig Malitzky, Uhrmacher
Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Restaurant „Narodni dom“
Viale Carrara, Pola

empfehl dem P. T. Publikum stets frisches Märzen- und à la Bock-Bier aus der Budweiser Aktien-Brauerei, ferner reine Steiner, Istrianer und Dalmatiner Schank- u. Flaschen-Weine. Für vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit wird bei prompter Bedienung bestens gesorgt.

Abonnements zu ermässigten Preisen. Separierte Speiseräume.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
598 **J. Vaupotic,** Restaurateur.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste **Familien-Witzblatt**

Meggendorfer-Blätter
München ◊ ◊ Zeitschrift für Humor und Kunst
◊ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ◊

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

ANNONCEN
101 FÜR SÄMTLICHE
ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT

BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE
ADOLPH-EXPEDITION EDUARD BRÄND
WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9.

ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

60 Heller kostet der

T O D

aller **Motten** nur durch

TARMALIT

Bequem und handlich im Gebrauch. — Kein Naphthalin mehr kein Einstreuen und kein Geruch! — Eingeführt bei den k. u. k. Truppen, Kommande Wien, Hoftheater, Eisenbahnen, Lagerhäusern, Pelz- und Möbel-Niederlagen.

TARMALIT-TABLETTEN sind in allen Drogerien, Parfümerien u. einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ueber 1,000.000 Stück im Gebrauch!

GENERAL-DEPOT in POLA:
Enrico Pregel, Via Sergia 21. — Augusto Zuliani, Drogerie, Via Arsenale.

Repräsentant und En-gros-Verkauf für Oesterreich-Ungarn und Balkanstaaten:
Ferdinand Lutz, Wien XIX
Döblinger Hauptstraße 60. w 4323